

Lagerstabilität in Zuckerrüben - Wie vermeidet man Lagerverluste?

Pressemitteilung, Würzburg 25.10.2022

Was sind Lagerverluste?

Die Kampagnen der Zuckerfabriken reichen heute bis weit in den Januar/Februar. Deshalb dauert es oft länger, bis die geernteten Rüben zur Zuckerfabrik gebracht werden. Daher ist von entscheidender Bedeutung, dass die Qualität der Rüben erhalten bleibt, während sie in der Feldrandmiete lagern.

Wie entstehen die Verluste?

Die Zuckerrübe ist ein lebendiger Organismus. Durch natürliche Veratmung entstehen Zuckerverluste bei der Lagerung. Äußere Faktoren wie Temperatur und Feuchtigkeit spielen eine wichtige Rolle. Auch die Rodequalität und die Anlage einer sauberen Rübenmiete sind entscheidend. Bei schlecht geköpften Rüben kommt es zu verstärktem Neuaustrieb und höheren Veratmungsverlusten. Beschädigungen (Wurzelspitzenbruch) führen zu Wundheilungsprozessen und verursachen in den ersten 24 h nach dem Roden Zuckerverluste.

Weitere Lagerverluste entstehen durch Bakterien und Krankheiten wie *Fusarium*, *Phoma*, *Botrytis*. Alle diese Faktoren haben zusammen mit der Lagerdauer einen großen Einfluss auf die Lagerstabilität von Zuckerrüben.

Was können Anbauer tun?

Beim Anbau sollte Stress durch Trockenheit, Nährstoffmangel und Krankheitsbefall vermieden werden. Bei der Ernte sollten Entblatten bzw. Köpfen nur minimal erfolgen und die Reinigungsintensität des Roders an den Bedarf angepasst sein.

Beste Voraussetzungen für minimales Köpfen sind gegeben, wenn gleichmäßige Scheitelhöhen der Zuckerrüben durch hohe Feldaufgänge bei der Aussaat sichergestellt werden. Zur Lagerung sollten die Rüben möglichst sauber (bessere Belüftung und Abtrocknung) und unbeschädigt sein. Eine längere Lagerung sollte immer nur bei kühleren Temperaturen erfolgen.

Züchter suchen die lagerstabilste Sorte

In den vergangenen Jahren wurden von SESVanderHave verschiedene Sorten zur Eignung für die Langzeitlagerung getestet. Dies erfordert Versuche unter kontrollierten Lagerbedingungen. Solche Untersuchungen sind komplex, teuer und zeitaufwendig.

Sorten mit höherer Gewebestabilität sind weniger empfindlich für Beschädigungen, so dass weniger Wundheilungsprozesse nötig sind und weniger Pathogene die Rüben befallen können. SESVanderHave nutzt daher ein Penetrometer zur Messung der mechanischen Gewebefestigkeit von Zuckerrüben.

SESVanderHave hat ein Patent.

"Das angemeldete Patent beschreibt eine Methode zur Vorhersage der Toleranz von Zuckerrüben gegenüber Ernteeinflüssen und/oder anderen Faktoren, die für den Zuckerverlust während der Lagerung verantwortlich sind", erklärt Hendrik Tschoep (Direktor für Forschung und Entwicklung bei SESVanderHave). "Das faserreiche Gewebe im Rübenkörper schützt vor Beschädigungen und daraus folgendem Verderb. Wir haben eine enge Korrelation zwischen den Penetrometriedaten und dem Verhalten der Rüben während der Lagerung (in Bezug auf den Zuckerverlust und die Toleranz gegenüber physikalischem und biologischem Stress) festgestellt. Diese Untersuchungen ermöglichen es uns, zielgenau Sorten mit besserer Lagerstabilität zu selektieren."

Welche Sorten werden von SESVanderHave empfohlen?

Die Untersuchungen von SEVanderHave ermöglichen die Empfehlung von lagerstabilen Sorten für die Anbauer:

Sorten mit hohem Markgehalt wie z. B. PICUS eignen sich besonders für eine längere Lagerung. Auch die neue Sorte KLEIBER zeichnet sich durch minimale Lagerverluste aus.



Abdecken hält Miete trocken und meist frostfrei



Penetrometer von SESVanderHave zur Messung der Gewebefestigkeit

Unsere Welt ist die Zuckerrübe. Seit mehr als 140 Jahren dreht sich das Denken bei SESVanderHave nur um eine Sache: Die Entwicklung und Züchtung neuer und besserer Zuckerrüben-Sorten. Im Jahr 2005 wurde aus den Traditionsunternehmen SES Europe (Belgien) und DJ VanderHave (Niederlande) ein neuer, innovativer und führender Saatguthersteller: SESVanderHave.

Saatgut von uns bekommen Sie in unseren Zweigstellen und Niederlassungen in mehr als 50 Ländern. Weltweit vertreiben wir über 360 Sorten – exakt optimiert an regionale Gegebenheiten wie Boden, Klima und Marktumfeld. Über 600 Mitarbeiter sind weltweit Tag für Tag für Sie da. Über ein Drittel unserer Mitarbeiter forschen auf Spitzen-Niveau – arbeiten also direkt im Bereich Forschung & Entwicklung. Für Sie!